



## Brandverletzter konnte erfolgreich reanimiert werden

(MOZ 22.02.2010) Erneut ist ein Hausbewohner bei einem Brand schwer verletzt worden. Der 50-jährige Bewohner eines Einfamilienhauses in Wandlitz war schon nicht mehr ansprechbar, als er von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht wurde. Der Notarzt konnte ihn jedoch noch am Ort wiederbeleben. Der Mann musste jedoch mit einer schweren Rauchgasvergiftung in ein Berliner Krankenhaus gebracht werden.

Ein Autofahrer hatte das Feuer in dem alleinstehenden Haus an der Prenzlauer Chaussee in Wandlitz (Bundesstraße 109) bemerkt. Als er dort am Sonntag gegen 13.45 Uhr vorüberfuhr, sah er, dass aus dem Haus Rauch herausdringt. Er alarmierte daraufhin die Polizei.

Trotz der starken Rauchentwicklung gelang es dann den Feuerwehrleuten, den 50-jährigen in dem Haus ausfindig zu machen und herauszuholen. Der Notarzt reanimierte den leblosen Mann.

Der Brand war offenbar im Wohnzimmer ausgebrochen. Die Flammen hatten aber noch nicht auf das Gebäude übergegriffen. Dennoch erlitt der 50-Jährige wegen des Schwelbrands lebensbedrohliche Verletzungen.

Nach den bisherigen Erkenntnissen sind keine weiteren Personen zum Zeitpunkt des Brandes in dem Gebäude gewesen. Es entstand ein Sachschaden von rund 20 000 Euro.

Wie es zu dem Feuer kommen konnte, ist noch ungeklärt. Die Kripo hat die Ermittlungen aufgenommen.

Seit Ende vergangenen Jahres ist es in der Gemeinde Wandlitz zu mehreren schweren Bränden gekommen, bei denen insgesamt drei Menschen ums Leben kamen. Zurzeit wird in Wandlitz auch aus diesem Grunde die Anschaffung einer Drehleiter erwogen.